

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

53. Jahrgang.

Nr. 79.

Neuenbürg, Sonntag den 19. Mai

1895.

Er erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 S. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

der an der Landesgrenze gegen das Großherzogtum Baden gelegenen Gemeinden werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 12. Juli 1892, betr. Abänderung der Vorschriften zur Erhaltung und Berichtigung der Landesgrenze gegen Baden (Amtsbl. S. 230) daran erinnert, daß im laufenden Jahre, und zwar soweit thunlich im Monat Mai, eine Begehung der Landesgrenze ohne Zugiehung des Bezirksgeometers stattfinden hat.

Die Grenzbegehungsprotokolle sind alsbald nach erfolgter Befichtigung der Landesgrenze hieher vorzulegen.

Den 17. Mai 1895.

R. Oberamt.  
Maier.

Revier Wildbad.

### Stammholz-Verkauf

am Montag, den 27. Mai 1895, vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus zu Wildbad aus Distrikt I Meißtern Abt. 26 Mittl. Sulzhäusle; Distr. II Eiberg Abt. 45 Hint. Heidenberg; 49 Hint. Rößkittelsberg; 52 Schoibleswiese; 81 Rißhalde; 107 Ob. Baurenteich; 115 Unt. Baurenteich; 118 Ob. Rittergrund:

#### 1) Nadelholz:

- 98 Forchen normales Langholz II.—IV. Kl.
- 258 " Ausschub " I.—IV. "
- 2 " normales Sägholz II.—III. "
- 15 " Ausschub " I.—III. "
- 543 Tannen normales Langholz I.—IV. "
- 1461 " Ausschub " I.—IV. "
- 94 " normales Sägholz I.—III. "
- 277 " Ausschub " I.—IV. "
- 111 " normales Langholz V. "

#### 2) Laubholz:

- 11 Eichen IV.—V. Kl.
- 8 Buchen I.—II. "
- 1 Ahorn II. "

Das Holz in Abt. 49 Hint. Rößkittelsberg ist angerückt.

Revier Simmersfeld.

### Brennholz-Verkauf.

Bei dem am Montag den 20. Mai vormittags 10 Uhr

im grünen Baum in Ettmannweiler stattfindenden Brennholz-Verkauf kommen weiter zum Verkauf aus dem Staatswaldbezirk IV. Enzswald Abt. 4 Fuchskling, Abt. 22 Steinerück, Abt. 26 Schulwies und Abt. 33 Rößhütte:

112 Km. Nadelholz-Anbruch.

Revier Hirsau.

### Stammholz-Verkauf.

Donnerstag den 30. d. Mts. vormittags 9 Uhr

im Waldhorn in Hirsau: 855 St. Nadelholzstammholz, darunter 177 Rotforchen in besonderen Losen, aus Ottenbronnerberg, Abt. Fuchskling, Lützenhardt, Abt. Hühnerreich, Heuweg, Ulrichacker, Wedenhardt,

Abt. Iggelsloch, Kochgarten, Untere Worderhalde, mit

Langholz: Fm.: 271 I., 335 II., 175 III., 138 IV., 4 V. Kl.; Sägholz: Fm.: 67 I., 33 II., 28 III. Kl.

Grumbach.

### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag den 27. Mai d. J. mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus:

367 St. Nadelholz-Lang- u. Klobholz III. und IV. Klasse mit 170 Fm.

495 St. Bau- und Gerüstlängen mit 8228 Fm.

105 " Werkstangen II. u. III. Kl.

18 Km. buchene Prügel

97 " Nadelholz-Scheiter

200 " dto. Prügel

15 " dto. Anbruch.

Den 17. Mai 1895. Schultheißenamt. Emendörfer.

Neuenbürg.

### Aus- u. Brennholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Abt. Mißebene, Eisenriß und Hummelrain kommen am

Samstag den 25. d. Mts. morgens 8 Uhr

auf dem Rathaus hier zum Verkauf:

18 St. tann. Langholz II.—IV. Kl. mit 10,06 Fm.

20 " tann. Langholz V. Kl. mit 3,23 Fm.

9 Km. Ahornprügel,

15 " buchene Scheiter,

139 1/2 " dto. Prügel,

32 " dto. Reisprügel,

34 1/2 " tann. Prügel,

1 1/2 " dto. Reisprügel und

1 Los Schlagraum taxiert zu 50 Wellen.

Den 16. Mai 1895. Stadtschultheißenamt.

Neuenbürg.

Anlässlich des am 30. Mai d. J. hier stattfindenden Krämermarktes werden die

### Schuhmacher-Marktsände

wieder auf 3 Jahre verpachtet.

Den 15. Mai 1895. Stadtschultheißenamt. Stirn.

Herrrenalb.

### Brennholz-Verkauf

am Montag den 20. ds. Mts. vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus aus verschiedenen Abteilungen der Gut Herrrenalb:

36 Km. tannene Scheiter

116 " " Prügel

14 " buchene Scheiter

1 " birkenne Scheiter

1 " Prügel.

Den 11. Mai 1895. Stadtschultheißenamt. Beutter.

Birkensfeld.

### Vergebung von Pflaster-

### Arbeiten.

Die alsbaldige Neuherstellung eines circa 70 m langen Straßenhandels im Ort wird

nächsten Montag den 20. d. M. vormittags 9 1/2 Uhr

auf dem Rathaus verabstreicht werden.

Auswärtige Liebhaber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse vorzulegen.

Den 15. Mai 1895. Gemeinderat.

Vorstand Holzschuh.

### Aus Holz-Verkauf.

Die Gr. Bezirksforstei Kaltenbrunn in Gerndsbach verkauft aus Domänenwäldungen mit Borgfrist bis 1. Dezember 1895 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnetes Nadelstamm- und Klobholz, worüber genaue Verzeichnisse bei den Forstwarten bezogen werden können:

#### Gutdistrikt Dürrensch:

Abt. 1 Haidbudele: Tannen- und Fichtenstämme: 13 normale, 22 Ausschub IV. Kl., 190 n., 92 A. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklöße: 12 n., 7 A. III. Kl.

#### Gutdistrikt Brotenan:

Abt. 31 Häuserberg: Tannen- und Fichtenstämme: 15 n., 8 A. I. Kl., 25 n., 9 A. II. Kl., 49 n., 10 A. III. Kl., 30 n., 8 A. IV. Kl., 25 n., 2 A. V. Kl. Tannen- und Fichtenklöße: 5 n. 1 A. II. Kl., 9 n. III. Kl.

Abt. 31, 35—37: Weglinienholz: Forstenstämme: 8 n. II. Kl., 15 n., 4 A. III. Kl., 23 n. IV. Kl., Tannen- und Fichtenstämme: 2 n. I. Kl., 10 n., 2 A. II. Kl., 29 n., 4 A. III. Kl., 47 n., 8 A. IV. Kl., 37 n., 6 A. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklöße: 2 n., 2 A. II. Kl.

#### Gutdistrikt Kaltenbrunn:

Abt. 79 Siebischwäldle: Forstenstämme: 52 n. und A. IV. Kl., Tannen- und Fichtenstämme: 26 dto. III. Kl., 220 do. IV. Kl., 323 do. V. Kl.; Tannen und Fichtenklöße: 4 n. und A. I. Kl., 4 do. II. Kl., 17 do. III. Kl.

#### Gutdistrikt Rombach:

Abt. 85 Hermannsmih: Tannen- und Fichtenstämme: 29 n., 6 A. I. Kl., 54 n., 7 A. II. Kl., 99 n., 20 A. III. Kl., 81 n., 9 A. IV. Kl., 113 n., 6 A. V. Kl.; Tannen- und Fichtenklöße: 2 n., 3 A. I. Kl., 9 n., 2 A. II. Kl., 8 n. III. Kl.

Abt. 103: Weglinienholz: Forsten-, Tannen- u. Fichtenstämme: 26 n., 6 A. IV. Kl., 36 n., 3 A. V. Kl.

Zusammen ca. 1340 Fm.

Die Angebote sind nach Abteilungen bzw. Gutdistrikten (beim Weglinienholz) und Klassen getrennt auf 1 Fm. der Normalholz zu stellen. Die Ausschubholzer hat der Käufer um 90% seines Gebotes zu übernehmen.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Aus Holz“ versehen bis spätestens



Freitag den 31. Mai ds. J., nachmittags 1/2 3 Uhr, portofrei nach **Kaltenbrunn** (Post Weisenbach) einzusenden, woselbst um diese Zeit die Eröffnung derselben erfolgt. Die Verkaufsbedingungen können inzwischen auf dem Geschäftszimmer der Großh. Bezirksforstei Kaltenbrunn in Gernsbach eingesehen werden.

Das Holz wird vorgezeigt im Gutdistrikt Dürreth von Forstwart Lauer, Brotenau von Forstwart Merkel, Kaltenbrunn von Forstwart Klumpp und Nombach von Forstwart Schultzeiß.

### Rugholz-Verkauf

im Domänenwald **Hagenschieß**.

Gr. Bezirksforstei Pforzheim verkauft aus Domänenwald Hagenschieß mit Borgfristbewilligung am Montag den 20. Mai d. J. morgens 9 Uhr im Seehaus:

a) durch schriftliche Angebote (Lose Nr. 1—94) 33 Nadelstämme I. Kl. 181 dto. II., 342 dto. III., 1528 dto. IV., 308 dto. V., 996 Nadelstämme (meist weisstann. Starkholz) und 14 Sägorlen. Die Angebote pro Fm. für einzelne Lose sind bis längstens zum Termin verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Rugholz“ einzureichen.

b) Hierauf durch Versteigerung (Lose Nr. 101—241) 18 Nadelstämme I. u. II., 12 Weymouthkiefern I. u. II., 39 Nadelstämme I. u. II., 105 dto. III., 307 dto. IV. u. V., 22 Sägorlen, 129 Nadelstämme, ferner (Lose 1—65) 140 Buchenklöße, 62 Birken, 4 Hainbuchen, 4 Kirschbaum, 3 Ahorn, 1 Linde, 2 Eichen II. u. III., 34 Eichen Wagnerholz, 20 eichene, 35 buchene Wagnerstangen, sowie 108 Nadelstämme, 96 Leiterstangen.

Angebotsverzeichnisse für die Submission und Bistenauszüge durch die Bezirksforstei, sowie auf dem Seehaus.

Die Forstwärte Maier, Messerschmidt und Kramer auf Seehaus, Künzle in Pforzheim, Keller in Eutingen und Bauer in Niesern zeigen das Holz auf Verlangen vor

Althengstett D.A. Calw.

### Lang-, Klob- und Bauholz-Verkauf.

Freitag den 24. Mai d. J. vormittags 10 Uhr

kommen aus den hiesigen Gemeindegewaldungen Abteilung Schönbiegel, Kürloch, Eulert, Kapf und Rothau in Loojen bis zu 25 Fm. zum Verkauf:

Lang- u. Klobholz I. Kl. 350 Fm.  
II. " 220 "  
III. " 180 "  
Bauholz IV. Kl. 80 Fm.  
V. " 20 "

Eichen und Buchen 100 Stück mit 30 Fm. Mehgehalt

Auszüge werden auf Bestellung abgegeben und das Holz auf Verlangen vorgezeigt.

Gemeinderat.

Neuenbürg.

### Drahtgestriche,

sowie

### Stachelzaundraht

empfehlte zu den billigsten Preisen

G. Büxenstein.

### Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

### Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Sonntag den 19. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthaus zum Löwen in **Schömberg** eine

### Vollversammlung

statt, zu welcher die verehrl. Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

### Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Landwirtschaftsinspektors **Hornberger** über Viehzuchtgenossenschaften.
2. Vortrag des Herrn Oberamtsstierarztes **Böpple** über die Maul- und Klauenseuche und über das Gesetz, betr. die Entschädigung der an Maul- und Klauenseuche gefallenen Tiere.
3. Verschiedene Wahlen.

Den 9. Mai 1895.

Vereinsvorstand.

Maier, Oberamtmann.

Neuenbürg.

### Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Sonntag den 26. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr

findet im Gasthaus zum **Döfen** in **Herrenalb** eine

### Vollversammlung

statt, zu welcher die verehrl. Mitglieder des Vereins und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

### Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Oberamtsstierarztes **Böpple** über Viehzuchtgenossenschaften.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Publikation der Rechnung pro 1894.
4. Entwerfung des Etats pro 1895.

Den 17. Mai. 1895.

Der Vereinsvorstand.

Maier, Oberamtmann.

### Privat-Anzeigen.

### Pforzheim.

Während der Saison fortwährend Auswahl von über zweihundert geschmackvollst garnierten **Damen u. Mädchenhüten**

von **M 1.50 an**

bis zu den hochfeinsten Modellen, Reparaturen und Umänderungen werden bereitwilligst ausgeführt.

**Carl Meyle**

im Rathaus.

Neuenbürg.

### Prima Parquett-Boden-Wichse,

weiß und gelb,

### Stahlspähne,

### Feinst Fußboden-Bernstein-Lack,

offen und in Dosen,

### Leinöl, Terpentinöl u.

empfehlte billigst

**C. Büxenstein.**

Neuenbürg.

Soeben eingetroffen:

- la. schwarze **Rost-Rosinen** } schönste u.
- la. rote **dto.** } trockene
- la. **Patras-Corinthien** } Frucht

empfehle solche trotz wiederholten Aufschlags noch zu alten billigen Preisen.

**C. Büxenstein.**

Neuenbürg 18. Mai 1895.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und nach dem Tode unserer lieben Pflégtochter

**Mina Blaid,**

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dekan **Ernz** und den erhebenden Gesang ihrer Altersgenossen u. Mitschüler sagen den aufrichtigsten Dank **Chr. u. Marie Franz.**

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Bezirkswohltätigkeitsvereins werden auf Montag, 20. Mai. nachm. 5 Uhr zu einer

### General-Versammlung,

womit die Sitzung des Ausschusses verbunden wird, hieher in den Gasthof zum **Bären** höflich eingeladen. Den 17. Mai 1895.

Der Vorstand

### Gewerbeverein Neuenbürg.

Am Montag den 20. d. Mis.

### Monats-Versammlung

im **Lotai** bei **Gastpar.**

Neuenbürg.

### Freiwillige Feuerwehr.



Sonntag den 19. Mai vormittags 6 1/2 Uhr rücken die Züge 1 bis 4 zu

### Zugs-Übungen

aus.

Das Kommando.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gewirkt und gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. 1. 80 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 80 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. **Seit d. chinesische Ganzdaunen** (siehe Anzeig.) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichterfüllendes besorgt, zurückgenommen! **Peehor & Co. in Harford** L. Bchl.

### Emil Georgii, Calw

(Ziegelei Hirsau)

empfehlte in Wagenladungen franco; im Einzelverkauf ab Ziegelei Hirsau billigt:

- Ia. **Portland-Cement,**
- Doppelsalzziegel,**
- Dachziegel** (gewöhnliche),
- lufttrockene Schlackensteine,**
- weiße Schwemmsteine,**
- Zacksteine** aller Art,
- Steinengrößen** Ia. glasierte,
- Portland-Cementröhren.**
- Kaminhüte,**
- feuerfeste Steine** und **Platten,**
- Dachpappe,**
- schwarzen** und **weißen Kalk.**



# Neuenbürg. Zur Feier unserer Nachhochzeit

am Sonntag den 19. Mai  
beehren wir uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte  
in das Gasthaus zum „Bären“ dahier  
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche  
Einladung entgegen zu nehmen.

Christian Zintbeiner  
mit Frau  
Elise geb. Bischof.

Neuenbürg.  
**la. Kräuterkräse**  
empfiehlt  
Felix Naß.

**Wasserheilanstalt**  
Pforzheim.  
Aufnahme zu jeder Zeit.  
Arzt im Hause.

Neuenbürg.  
**Wein**  
rot u. weiß,  
worunter noch sehr gute Qualitäten  
aus den Jahren  
1892 und 1893  
empfiehlt

**Theodor Weiß.**  
**Asthma**  
(Atemnot)

findet schnelle und sichere Bänderung beim  
Gebrauch von Dr. Lindenmayer's Salus-  
Bonsbons. In Beuteln à 25 und 50 Pfg.,  
sowie in Schachteln à 1 M. zu haben:  
in den Apotheken Neuenbürg und  
Herrenalb.

Neuenbürg.  
Einen kräftigen  
**Jungen**  
nimmt in die Lehre  
A. Silbereisen, Metzger.

## Für Rettung v. Trunksucht!

versendet Anweisung nach 19-  
jähr. approbierter Methode  
zur sofortigen radikalen Be-  
seitigung, mit, auch ohne Vor-  
wissen, zu vollziehen, keine  
Verunstaltung, unter Garan-  
tie. Briefen sind 50 J in  
Briefmarken beizufügen. Adresse:  
„Diätische Privat-Anstalt Villa  
Christina bei Säckingen, Baden“.

Wer sich gesund erhalten will,  
der sei besorgt, daß die Verdauungsor-  
gane stets geregelt funktionieren. Erschei-  
nungen wie Appetitlosigkeit, Druck in der  
Magengegend, Kopfschmerzen, Blutan-  
drang nach Kopf und Brust, Zittern  
der Augen u. c. haben nur zu häufig  
ihren Grund in nicht genügender Leibes-  
öffnung, deshalb nehme, man wo nötig,  
Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen,  
welche von den Ärzten als das vorzüg-  
lichste Mittel gegen Verstopfung em-  
pfohlen werden. Erhältlich à Schachtel  
M. 1 in den Apotheken.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 18. Mai. Von allen  
Seiten liest man Berichte über den „Wetter-  
sturz“, der mit dem 15. Mai eingetreten ist,  
nachdem vorher, namentlich aber über die Zeit  
der Herrschaft der sonst so gefürchteten drei  
Wetterheiligen, schöne sommerlich-warme Witter-  
ung war. Diese Herren haben also doch nicht  
versäumt, nach nachträglich ihre Visitenkarten  
abzugeben. Die seit 11. ds. sich wiederholenden  
Gewitterregen waren vom 15. an verbunden  
mit Graupeln und Schneee und haben eine Ab-  
kühlung bis auf 4 Grad R. gebracht. Von  
höher gelegenen Orten wird gemeldet, daß ein  
Schneefall von Statten ging, der an die „schönsten  
Tage“ des vergangenen Winter gemahnte. Ein  
günstiger Umstand ist in diesen nachkalten Tagen,  
daß nachts der Himmel bewölkt und so ein Frost  
nicht eingetreten ist. Die Prognose des Herrn  
Falk (s. Nr. 75 ds. Bl.) „vom 14. ab bedeutende  
Abnahme der Temperatur wahrscheinlich“ ist  
diesmal wahr geworden. Wenn seine weitere  
Vorherhersagung eintritt: „vom 19. ds. wieder  
wärmere Temperatur und stärkere Nieder-  
schläge“ so darf man damit noch recht zufrieden  
sein, obwohl nun trockene Tage wieder erwünscht  
wären.

† Dobel, 16. Mai. Der gestrige Regen-  
tag begann früh 7 Uhr mit einem heftigen Ge-  
witter. Gegen 7/8 Uhr erfolgte ein sogenannter  
latter Schlag. Der Blitz schlug auf dem Höhen-  
sol, dem höchsten Teil des Ortes in das Haus  
des Holzhauers R. König, wo er im Kamin  
Schaden anrichtete und an den Wänden der  
Wohnung entlang fuhr. Der Eigentümer selbst  
wurde zu Boden geworfen, erholte sich aber  
bald wieder. Die übrigen Bewohner kamen mit  
dem Schrecken davon. Heute früh schneit es  
wie mitten im Winter. Feld und Flur ist mit  
Schnee bedeckt. Wir wünschen, daß der unge-  
betene Gast schnellstens wieder abziehe ohne  
Schaden angerichtet zu haben. Die Saat und  
die Wiesen stehen prächtig, die Heidelbeeren  
haben beinahe verblüht und versprechen einen  
reichen Ertrag.

Altensteig, 16. Mai. Gestern mittag  
schlug der Blitz in das Haus des Bauern Joh.  
Waidelich in Fünfsbronn. Ein Ochse, eine Kuh  
und ein Schwein wurden getötet und das Haus  
erheblich beschädigt. Ein Brand brach nicht aus.

Pforzheim, 14. Mai. Die Vorbereit-  
ungen zum Empfange unseres Großherzogs  
anlässlich der Einweihung des neuen Rathauses  
(29. Mai) sind in vollem Gang. Vor der Haupt-  
fassade des Rathauses sind bereits zwei elektrische  
Bogenlampen aufgestellt, welche dem städtischen  
Gebäude wesentlich zum Schmucke gereichen. —  
Am Montag früh 6 Uhr wurde der erste Spaten-  
stich am Neubau unserer ev. Stadtkirche vorge-  
nommen. Die hies. Geistlichkeit beteiligte sich  
an dem bedeutungsvollen Akte unter Anführung  
von Segenssprüchen für das Gelingen des großen  
Werkes.

Pforzheim, 15. Mai. Während der An-  
wesenheit des Großherzogs am 29. Mai, anläß-  
lich der Einweihung des neuen Rathauses findet  
im Kunstgewerbemuseum eine Bijouterie-  
Ausstellung statt. Dieselbe wird nur während  
der Dauer des Aufenthalts des Landesherren im  
Museumsgebäude geöffnet sein, und haben die  
Aussteller die Bedingung gestellt, daß die aus-  
gestellten Gegenstände alsbald nach dem Weg-  
gange des Großherzogs wieder verdeckt werden.  
Den einzelnen Ausstellern werden die Samml-  
tischen zum Befestigen ihrer Erzeugnisse in die  
Behausung geschickt. Durch diese Vorsichtsmaß-  
regeln glauben die Aussteller sich gegenseitig  
vor dem „Abgucken“ der Muster zu schützen.

Neuenbürg, 18. Mai. (Schweinemarkt.)  
Die zugebrachten Milchschweine fanden zu 22 M.  
bis 27 M. 50 Pf. raschen Absatz, so daß manche  
Viehhaber wieder leer abziehen mußten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Mai. Der Reichstag nahm  
definitiv, gegen die Stimmen der Sozialdemo-  
kraten und der Freisinnigen, den Gesetzentwurf,  
über den gegenseitigen Bestand der Bundesstaaten  
bei Abgabeneinziehung, an. Das Militärrelikten-  
gesetz und die Reichsinvalidenfondsnovelle wurden  
einstimmig und ohne Debatte definitiv angenom-  
men.

Berlin, 17. Mai. Der Reichstag  
ging am Donnerstag wieder einmal beschlu-  
ßfähig auseinander. Am Mittwoch hatten  
die Konservativen die Sitzung gesprengt, gestern  
thaten es die Sozialdemokraten und Freisinnigen,  
um die Beratung des Zuckersteuergesetzes zu  
verhindern. Vorher wurden die Nachträge zum  
Reichshaushalt wegen des Nordostsee-Kanals und  
wegen der Schutzgebiete auf Antrag der Kon-  
servativen an einen Ausschuss verwiesen, obwohl  
die Regierung die sofortige Beratung und Ge-  
nehmigung lebhaft befürwortet hatte. Graf  
Limburg-Sturum bezweifelte, daß bei dem Bau  
und der Verwaltung des Kanals mit der nötigen  
Sparlichkeit verfahren wurde. Wenn Preußen  
den Kanal gebaut hätte, wäre er billiger ge-  
kommen. — Das Haus war, wie gewöhnlich,  
schlecht besetzt, hingegen waren die Regierungs-  
tische merkwürdig gut besetzt. Graf Posadowsky,  
der Kriegsminister, Landwirtschaftsminister von  
Hammerstein-Boitzen mit einem ganzen Stabe  
von Geheimräten, fast alle Bundesratsmitglieder  
waren erschienen, mußten aber, da das Haus in  
die Beratung des Zuckersteuergesetzes nicht  
eintreten wollte, unverrichteter Dinge abziehen.

Die deutsche Militär-Deputation,  
welche sich zur Zeit in Wien befindet, wird  
in den dortigen Hof- und Militärkreisen mit den  
denkbar höchsten Ehrenbezeugungen überschüttet.  
So fand Mittwoch abends beim Erzherzog und  
der Erzherzogin Karl Ludwig ein Diner statt,  
welchem außer dem Prinzen Albrecht von Preußen  
auch sämtliche Mitglieder der preussischen Militär-  
Deputation, die Offiziere vom Ehrendienst, der  
deutsche Botschafter Graf zu Eulenburg nebst

Gemahlin und das Botschafts-Personal bei-  
wohnten.

Braunschweig, 13. Mai. Landgerichts-  
rat Schuhmann hat in der Nacht zum Sonntag  
den Verbrennungstod dadurch erlitten, daß eine  
Lampe umgefallen und explodiert war.

München, 13. Mai. Bei dem Radfahrer-  
distanzrennen Bordeaux-Paris langte als Erster  
Gerger-Groz an, welcher den 590 Kilometer  
langen Weg in 24 Stunden 15 Min. 25 Sek.  
zurücklegte. Fischer-München, der bekannte  
Sieger bei der Distanzfahrt Mailand-München,  
gab das Rennen wegen Beschädigung seiner Ma-  
chine auf.

Nürnberg. Die Unterhandlungen der  
Ministerialkommission mit den Holzberechtigten  
wegen des Waldschadens sind beendet und müssen  
über 300 000 Maß Holz gefällt werden.

Neu-Ulm. Der Kommandeur des hies.  
12. Inf.-Regis. hat in einem Regimentsbefehl  
angeordnet, daß die Mannschaft am Sonntag  
fernerhin nicht vor 6 Uhr geweckt werde, damit  
denselben nach den Anstrengungen der Woche  
der Genuß der Sonntagsruhe nicht unnötig ver-  
kummert werde.

Karlsruhe, 14. Mai. Der Gr. Be-  
triebsinspektor erläßt folgende Bekanntmachung:  
Seit 1. l. Mts. ist auf sämtlichen deutschen  
Eisenbahnen an Sonntagen und an den Fest-  
tagen Neujahr, Ostermontag, Himmelfahrtstag,  
Pfingstmontag, erster und zweiter Weihnachtstag,  
der Güterverkehr eingestellt. Zur Durchführung  
dieser Maßregel hat sich eine Einschränkung  
der Dienststunden an den Tagen, welche diesen  
Ruhetagen vorangehen, als notwendig erwiesen  
und ist daher seitens der Generaldirektion der  
Großh. Staatsbahnen bestimmt worden, daß  
an den Samstag und an den Werktagen,  
welche den vorstehend aufgeführten Festtagen  
vorangehen, die Annahme und Abgabe der Güter  
in den Monaten April bis September um  
6 Uhr abends endigt, während an den übrigen  
Wochentagen dieser Monate die Güterabfertigungs-  
stellen wie seither bis um 7 Uhr abends  
geöffnet bleiben.

In Bruchsal starb ein 4 1/2 Jahre altes  
Knäbchen an den Folgen einer Vergiftung, die  
es sich dadurch beigebracht hat, daß es das  
Wasser aus einem Glase trank, in dem ein Mai-  
blumenstrauch gestanden. Ärztliche Hilfe konnte  
das Kind nicht mehr retten. Es ist also Vor-  
sicht auch in dieser Hinsicht sehr zu empfehlen.

### Württemberg.

Stuttgart. Aus manchen Orten des  
Landes laufen schlimme Nachrichten über Ge-  
witterschaden ein. Die Gemüsegärten und die  
Blüten der Obstbäume haben da und dort ge-  
litten.

Ulm, 17. Mai. Von Mittwoch bis heute  
tagte auf dem Postamt eine Kommission der  
Forstamtsvorstände von Blaubeuren, Weingarten,  
Heidenheim und Ulm zur Beratung neuer Vor-  
schriften über die Ausbereitung und Vermeidung

1895.  
g.  
Be-  
Teil-  
der  
dem  
ochter  
Worte  
und  
ihrer  
chüler  
Dank  
ng.  
rkswohl-  
uf  
5 Uhr  
lung,  
schusses  
en Gast-  
geladen.  
rstand  
nbürg.  
Rts.  
lung  
ar.  
wehr.  
9. Mai  
Uhr  
bis 4 zu  
ngen  
undo.  
guelle  
igt und  
Gebet  
Bett-  
9 Pfg.  
rma  
1 M.  
n 2 M.  
Bett-  
4 M.;  
nnen  
3 M.  
Bei Be-  
schl. —  
samen!  
ford  
Calw  
a franco;  
ei Hirsau  
eine,  
Kaserte,  
n.  
Platten,  
Kalk.

des in den Staatswaldungen zum Verkauf kommenden Holzes.

**Smünd.** Wegen Anfertigung und Verbreitung falscher Zweimark- und Thalerstücke wurde ein hiesiger Goldschmied nebst Frau verhaftet. Derselbe war noch im Besitz von 21 Stück falschen Zweimarkstücken und einem Fünfmarsstück.

**Münzingen.** 200 Straßburger Brieftauben, welche per Bahn ankamen, wurden aufgegeben und sind sämtlich, bis auf eine, welche hier zu bleiben vorzog, etwa zwei Stunden später in Straßburg eingetroffen.

**Kirchheim, 16. Mai.** In Kirchheim u. Teck ist ein Schlossermeister, der mit einem Lehrling an der Auhenseite der Brauerei zu den Dreikönigen auf einer Leiter stehend beschäftigt war, infolge des Brechens einer Sprosse drei Stock abgestürzt, ebenso der Lehrling. Beide fielen in einen großen mit Wasser gefüllten Steintrog und blieben dadurch vor dem sicheren Tode bewahrt; ohne mancherlei äußere Verletzungen ist es natürlich nicht abgegangen.

**Heilbronn, 14. Mai.** Vom 9. bis 13. Mai wurde hier in den Räumen des alten Harmoniegebäudes (Theater) ein Wohlthätigkeitsbazar abgehalten zu Gunsten von Freistellen für unbemittelte Kinder und zur Schaffung von Arbeit als Unterstützung an bedürftige Männer und Frauen. Die Gesamteinnahmen dieses Bazars sind mehr als 30 000 M., wovon die Hälfte als Netto-Ertrag übrig bleiben wird.

**Blaubeuren, 14. Mai.** Die Hebamme Borst in Blaubeuren feierte nach dem „Blau-manna“ vor kurzem ein seltenes Jubiläum. Sie hat in einer fast 40jährigen Thätigkeit in ihrem Beruf (seit 1858) beim zweitausendsten jungen Weltbürger Hilfe geleistet.

### Anstand.

Die Audienz Baron Banffy's beim Kaiser von Oesterreich am Donnerstag dauerte über eine halbe Stunde. Sie lieferte ein für die Liberalen Ungarns überaus günstiges Resultat. Die Vereinbarungen zur Beilegung der ungarischen Krise wurden, wie verlautet, noch am gleichen Tage endgiltig festgestellt.

In Italien ist das Ministerium Crispi voll froher Hoffnung bei den in der letzten Junihälfte stattfindenden Parlamentswahlen einen großen Sieg zu erringen. Der Reditale Cavallotti kündigt jetzt sehr kompromittierende Enthüllungen über Crispi öffentlich an; es steht also wieder einmal ein Skandal in Aussicht.

Das englische Unterhaus hat den Gesetzentwurf betreffend die Entstaatlung der Kirche von Wales angenommen.

Aus Cuba melden die spanischen Truppenführer immer neue Siege über die Insurgenten, aber der Aufstand stockt immer wieder an anderen Orten, so daß dessen völlige Niederwerfung noch längere Zeit beanspruchen dürfte.

### Unterhaltender Teil.

#### Eine Hochzeitsreise.

(Fortsetzung.)

Erna trat, auf den Arm ihrer Mutter gestützt, ein und sah so blaß und leidend aus, daß der Richter sich beeilte, ihr einen Sitz anzubieten und nichts dagegen hatte, daß Frau Göbner während der Vernehmung ihrer Tochter im Zimmer anwesend blieb.

„Würden Sie mir die Vorgänge der vergangenen Nacht erzählen, gnädige Frau“, bat der Beamte höflich, nachdem er schnell die Generalfragen gestellt hatte, die Erna beantwortete, und welche der Protokollführer niederschrieb. Da die junge Frau schauernd zögerte, glaubte er, ihr zu Hilfe kommen zu müssen, und fragte:

„Sie waren mit — mit Ihrem Herrn Gemahl allein im Koupee?“

„Während der ganzen Fahrt von Wien aus“, erwiderte sie; „in dem einen Nebenkoupee war meine Kammerfrau, und das andere schien von mehreren Herren besetzt.“

„Sie haben keinen dieser Herren gesehen?“

„Doch; der eine ging, während der Zug auf dem Perron der Stationen hielt, mehrmals

an unserem Koupee vorüber und blickte hinein. Ich bemerkte zufällig, daß er in das nebenanliegende Koupee stieg.“

„Wann war das?“

„Bald nach der Abfahrt; später wurde es dunkel, man konnte draußen nichts mehr erkennen, und ich sah ihn erst wieder“ — sie stockte.

„Wann?“

„Als ich durch einen furchtbaren Schrei meines armen Mannes geweckt, aus tiefem Schlaf aufsaß, sah ich ihn in unserm Koupee.“

„Sie erkannten ihn erst in diesem Augenblicke als Benno Treuenfeld“, fragte der Landrichter schnell.

„Benno Treuenfeld?“ wiederholte die junge Frau kopfschüttelnd; der war es nicht, den hatte ich auch vorher nicht gesehen; er kam erst später.“

Der Landrichter zuckte lächelnd die Achseln; er war schon darauf vorbereitet, daß die junge Frau den Mörder schonen wollte. „Sie behaupten also, es sei ein anderer gewesen?“

„Ich behaupte es, weil ich es weiß“, antwortete sie, und ihre Stimme ward immer fester, ihre Ausdrucksweise immer bestimmter, „der Mensch, den ich in unserm Koupee sah und vorher auf dem Perron bemerkt hatte, war blond, hatte einen roten Bart und trug eine grüne Toppe und einen grünen Hut mit einer Feder wie ein Jäger.“

Und diesen Menschen halten Sie für den Mörder des Herrn v. Rehfeld?“

Er ist es. Ich sah, wie er sich über den Armen gebeugt hatte, wie er sich hastig aufrichtete, das Wagenfenster öffnete und sich hinaus-schwang. Der Schreck hatte mich so gelähmt, daß ich erst in diesem Augenblicke einen Hilferuf ausstoßen konnte. Da mich niemand hörte, wiederholte ich ihn und gab, mich besinnend, beinahe gleichzeitig das Kollsignal. Raum war das geschehen, so wurde die Thür des Rauchkoupees aufgerissen, Benno Treuenfeld stürzte herein. Bei seinem unerwarteten Anblick fiel ich in Ohnmacht.

„Benno Treuenfeld ist ein Jugendgespieler von Ihnen?“ fragte der Landrichter.

Erna erwiderte nur ein leises Ja.

„Sie erkannten ihn sogleich?“

„Ich hätte ihn unter Tausenden auf den ersten Blick erkannt“, erwiderte die junge Frau, indem eine heiße Röthe ihre bleiche Wange bedeckte.

Für den Untersuchungsrichter war diese Antwort ein schwerwiegender Beweis; er forschte jedoch nicht weiter nach ihren früheren Beziehungen, sondern fragte, ob sie sich ein Urteil über das Motiv zur That gebildet habe.

„Es kann nur eins geben, — der Mörder hat es auf Raub abgesehen.“

„Dagegen spricht der Augenschein, der Tote ist nicht beraubt worden. Hier sind seine Ringe, hier ist seine Uhr und Kette, hier ist sein Portemonnaie“, erwiderte der Landrichter, indem er die Gegenstände, die auf einem Seitentische unter einer Decke verborgen gelegen hatten, einzeln hervorholte, und ihr darreichte. Schauernd erkannte sie den Trauring, den sie dem Ermordeten erst vor wenigen Wochen gereicht, das Medaillon an der Uhr, das ihr Bild einschloß und einen Augenblick ward das Entsetzen so mächtig in ihr, daß sie sich abwandte und ihr Gesicht an der Schulter ihrer Mutter verbarg.

„Sie erkennen an, daß kein Raub verübt worden ist?“ Diese Frage des Richters und noch mehr der halbtriumphierende, halb lauernde Ton, in dem sie gestellt ward, gab Erna ihre Fassung wieder. Neht mit dem Herzen als mit dem Verstande begriff sie, was auf dem Spiele stand.

„Ich vermisste die Brieftasche meines Mannes“, sagte sie gelassen, „ist die nicht bei ihm gefunden worden?“

„Eine Brieftasche? Wie sah sie aus?“

„Sie war von braunem Fuchsenleder, hatte einen silbernen Beschlag und trug von Silber die Initialen „Ch. v. R.“ erklärte Erna mit der größten Bestimmtheit.

Der Landrichter stutzte; diese Angabe drohte das ganze Gebäude zu zerstören, das er bereits

in Gedanken aufgeführt hatte. „Sie kannten auch den Inhalt der Brieftasche?“

„Nicht im Einzelnen; ich weiß aber, daß Herr v. Rehfeld darin einige Briefe, seine Legitimationspapiere und eine größere Geldsumme verwahrte.“

„Aber Erna!“ rief plötzlich Frau Göbner, die fürchtete, ihre Tochter lasse sich durch den Wunsch, Benno zu retten, zu falschen Angaben verleiten, „wo sollte Dein Gatte jezt zu einer großen Geldsumme gekommen sein? Ihr lehrtet ja von der Reise zurück. Du mußt Dich irren.“ (Fortsetzung folgt.)

Die empfindliche Temperatur-Abnahme um 12° am 15. mittags, in Stuttgart 17°, auf Donnerstag früh (5°) ist lediglich durch eine starke nordwestliche Luftströmung verschuldet worden, welche, wie sich auf der Wetterkarte verfolgen läßt, aus der Nordsee stammt und sonach eine nicht unbeträchtliche Menge Feuchtigkeit mitführt. Es ist deshalb noch immer starke Neigung zu Niederschlägen vorhanden. Diese Luftströmung aber ist entstanden durch das Hineindringen eines Luftwirbels aus der Umgebung der Färöer gegen Südskandinavien und von da gegen Rügen und die gleichzeitige Ausbildung eines Gebiets mit niedrigem Druck über Oberitalien, was der früheren etwas südtigen Luftströmung ein völliges Ende bereitet. Glücklicherweise ist das ganze System der Wetterlage bis jezt noch nicht in der Richtung auf Ost weitergerückt, wodurch der Drehpunkt des herrschenden Luftwirbels in die Gegend von Ostpreußen, Livland und Littauen gekommen wäre, sondern hat sich nur etwas südostwärts verschoben. Dies hat zwar Fortdauer der kalten Luftströmung aus Nordwest bewirkt und in rauhen Lagen eine weitere Verminderung der Temperatur, in Freudenstadt sogar 1° Frost verursacht. In den niedrigen Lagen und den milderer Gegenden würde aber erst durch eine rasche Aufheiterung und durch die in einer hellen Nacht stark wirkende Ausstrahlung von Wärme eine Erniedrigung der Temperatur auf den Gefrierpunkt oder darunter entstehen.

Auflösung des Citatenrätfels in Nr. 75.

Durch Anmut erst erhält das Weib Gewalt.

### Charade.

Die Ersten spendet der Ader dir,  
Die Dritt' und Vierte kommt oft in's Bier.  
Das Ganze wurde einst erfunden,  
Als ein Despot Europa gebunden.

### Telegramme.

Berlin, 17. Mai. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Rücktritt des Grafen Kalnochy werde in Deutschland bedauert, da die freundschaftliche Gesinnung für Deutschland, die umsichtige, folgerichtige Wirksamkeit im Sinne der bestehenden Bündnisse und die Verdienste Kalnochy's in den Erfolgen der gemeinsamen Friedenspolitik hier in hohem Maße geschätzt werden. Gleichwohl ist das Ausscheiden Kalnochy's kein Grund zu Besorgnissen, da volle Ursache vorhanden sei, den bewährten Gesinnungen und der politischen Weisheit des Kaisers Franz Joseph zu vertrauen.

Wien, 17. Mai. Seit gestern Abend ist hier heftiger Regen unter rapidem Sinken der Temperatur eingetreten. Die Berge um Wien sind beschneit; aus den Alpenländern und Mähren wird großer Schneefall gemeldet. Im Süden herrscht heftige Bora.

London, 17. Mai. Eine große Feuerbrunst ist nachts auf dem Ledermarke in dem Londoner Stadtteile Vermondey ausgebrochen. Unterhalb Acres, mehr als 80 Nr., sind mit Trümmern bedeckt. Der Schaden wird auf 4 Millionen Mark geschätzt. Viele arme Bewohner der Manningstreet flüchteten aus den Häusern und lagerten im Freien. Mehrere Gerbereien sind ausgebrannt.

Washington, 17. Mai. Nach einem in der japanischen Gesandtschaft eingelaufenen amtlichen Telegramm wird festgestellt, daß zwischen Japan und den europäischen Mächten ein befriedigendes Schlußabkommen getroffen ist.

